

I. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 2011-10.7.
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (PC-Fax 032128-224339)
ubonse@web.de; www.ubonse.de
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-

-----Original Message-----

From: ubonse <ubonse@web.de>

To: Ulrich Bonse <ubonse@web.de>; Christine Haderthauer <christine.haderthauer@stmas.bayern.de>;

Dr. Ursula von der Leyen <poststelle@bmfsfj.bund.de>

Sent: Sat, Oct 8, 2011 11:04 pm

Subject: 2. Fa.: "Wer auf die Karriere-Fahne schwört, hat kaum was, was der Familie gehört" - Schiefelage des Wirtschaftssystems - außerdem: idaf-Unterlagen

Bmfsfj Schröder/Bmas von der Leyen/Stmas Haderthauer/Prof. Kirchhof/Liminski sen. und jun. z. K.
(Brief der 1. Fassung leicht berichtigt und ergänzt)

Sehr verehrte Frau Ministerin Haderthauer,

gestern habe ich die Illner-Sendung "Burn-out" gesehen. Sie haben da die Ansicht geäußert, wer sich in Ihrem Ministerium Arbeit und Soziales in Bayern als Abteilung durch die meisten Überstunden als sachinteressiert und erfolgsorientiert profilieren wolle, müsse sich des Verdachts erwehren, er schaffe sein Pensum nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit! Das hätten Sie in Ihrem Arbeits- und Sozialministerium in München auch mit Nachdruck verlauten lassen.

Sehr vernünftig! Und gleichzeitig auch noch "frauen- und familienfreundlich"! Wer als Frau in diesem Karriere-Laufrad mitrennen will, hat für die Familie/Familiengründung überhaupt keine Zeit mehr - und wird dazu neigen, notgedrungen die "biologische Uhr" ticken zu lassen - bis die Zeit für Kinder endgültig verstrichen ist. (Mir hat im Juli 2010 gefallen, wie Sie auf dem Bayern-Fest in Bayreuth* sagten, Sie meinten, Familienpolitik müsse in Zukunft vom Schwächsten her, nämlich von den Kindern her, gesehen werden! * - ich war durch Zufall da, weil ich meine Obermain-Altmühl-Radtour dort begonnen habe)

Ganz abgesehen davon, dass die Frau dann an den Rand der Erschöpfung gerät - "Burn-out-Syndrom"! Denn den Hauptteil der Hausarbeit macht sie in den meisten Fällen wegen ihres Gefühls für die feineren Standards doch selbst.

Männern passiert so etwas auch schon mal - entweder werden sie von ihren Vorgesetzten getriezt oder sie "triezen sich selbst" - "selbstgesetzte Ziele"! - ein Hase-und-Igel-Rennen! Sie können es nicht gewinnen. Dieses Rennen führt auch zu Scheidungen - und zu bodenlos schlechter Kindererziehung. Auch Ralf Rangnick als Schalker Fußballtrainer musste einsehen, dass er zugunsten des Erfolgs zuviel auf Kosten seiner Gesundheit, sicher auch seiner Familie, wollte! Ulli Hoeness schrieb ihm ins Stammbuch, dass er eben die Ruhezeiten hätte einhalten müssen ...

General Steinhoff stellte in den 60er Jahren fest, dass die "örtlich anhaltenden Abstürze" der Star-Fighter damals nur deshalb auftraten, weil das "System" - betriebswirtschaftlich ausgedrückt - "zu wenig Flugstunden produziere" - er ließ sie produzieren, und siehe da, die Piloten konnten das komplizierte Flugzeug besser fliegen - und die Abstürze hörten fast ganz auf!

So ist es auch mit unserem "System Erwerbsarbeitsplatz/Familie": Es produziert zu wenige Erholungs- bzw. Zusammenseins-Stunden im Rahmen der Familie! Wäre das gegeben, dann kämen nicht so wenige Kinder überhaupt und so viele unglückliche Kinder zustande, die auf ausgeruhte Mütter oder Väter verzichten müssten sowie Väter und Mütter, die erschöpft sind und für die Fragen ihrer Kinder keine Zeit

I. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

mehr haben - und oft als potentielle Eltern dann ganz auf Heirat/Nachwuchs verzichten.

Meine Meinung, Frau Ministerin:

Alle Familien-, Wirtschafts- und Arbeitsminister/innen sollten sich zusammen überlegen, wo sie die Nebenbedingungen des Erwerbsarbeits- und Familienlebens-Prozesses familienfreundlicher gestalten können - jedenfalls schon mal - gesunder Menschenverstand aus Bayern, das auch als erstes Bundesland mit seinem Neuverschuldungsverbot das Musterland Deutschlands darstellt - durch systematischen Abbau der Überstunden! Auch wenn damit früher und heutzutage Häuser finanziert werden! Die Krippenerziehung, in Deutschland immer mehr forciert, ist ebenso fatal für das System Erwerbsarbeit/Familie! Der Bogen wird hier überspannt - sie gehört abgeschafft - und den Müttern ein Erziehungsgeld gewährt, damit sie zu Hause bleiben können. Während dieser Familienphase können sie von dem Geld auch das "Nicht-aus-der-Übung-kommen" durch Engagieren einer Ersatzkraft für ein paar Stunden bezahlen.

Anbei ein guter idaf-Artikel und eine sehr instruktive Grafik, die zeigt, dass auch die Mitmenschen in Fernost nicht klüger sind als wir. Aber wir wollen doch immer alles am besten machen - s. Erneuerbare Energien! Das sollten wir bei dem Problem s. o. ruhig auch bald tun - das ist ein Paradebeispiel für Sicherstellen der Nachhaltigkeit!

Freundliche Grüße
Ulrich Bonse, Köln

[Fernost - Gebu-absturz - höh.Heiratsalter 11.10.jpg](#)  [Ehe u Familie auch in Fernost angefressen 11.10.jpg](#)